Deutscher Leichtathletik-Verband

ANTI-DOPING-

INFORMATIONEN

Darmstadt
Juli 1993

Inhalt/Impressum

Editorial

1. Mitteilungen des Anti-Doping-Koordinators
1.1. Trainingskontrollen Januar bis Mai 1993
1.2 Einverständniserklärungen
- zur Veröffentlichung der Kontrolldaten
- zum Verzicht auf Voranmeldung von Kontrollen
- zur Durchführung der Steroidprofilanalyse und Trainingspläne

2. Hinweise
2.1 ST-Kader: internationale Starts für den DLV
2.2 Blutkontrollen
2.3 Donike/Rauth: Dopingkontrollen - Neuauflage

3. Vorstellungen
3.1 Dieter Geyer: neuer Anti-Doping-Beauftragter
3.2 DLJA-Unterkommission "Anti-Doping"

4. Lehrmaterialien
4.1 Trainingskontrollen: Wer macht was?
4.2 Anti-Doping: Multiplikatoren und Organisationsebenen

5. Was andere schreiben: Pressemeinungen

Impressum

Herausgeber: Deutscher Leichtathletik-Verband
Julius-Reiber-Str. 19, 64293 Darmstadt
Redaktion: Anti-Doping-Koordinierungsstelle (ADKS)
Wolf-Dieter Best

Auflage: 1000

Liebe Athlet(inn)en, liebe Leser(innen),

erst zweieinhalb Jahre sind es her, daß im DLV zur Dopingbekämpfung Kontrollen außerhalb der Wettkämpfe (sog. Trainingskontrollen) eingeführt, ein Mitglied des Präsidiums zum Anti-Doping-Beauftragten berufen und eine hauptamtliche Stelle für die Anti-Doping-Koordinierung geschaffen wurden. Der Dopingkampf auf dem Weg durch die Institutionen hat viele Veränderungen und Neuerungen hervorgebracht (z.B. "Abmeldungen", DSB-Kontrollen, externe Kontrolleure u.a.m.). Auch **Kommunikation** und **Information** entscheiden dabei über den Erfolgsgrad der Dopingbekämpfung: der Athlet muß die selbstgesetzten Regeln des Sports kennen, der DSB muß die Namen der zu kontrollierenden Athleten wissen, den Kontrolleuren müssen die Aufenthaltsorte der Athleten benannt werden usw. usf. Nicht immer und nicht in allen Bereichen ist uns dies zu unserer Zufriedenheit gelungen, und dennoch kann jeder Tag zu Verbesserungen genutzt werden.

Eine solche Verbesserung im Informationsfluß wollen wir mit der Herausgabe dieser "Anti-Doping-Informationen" erreichen, der in unregelmäßiger Reihenfolge weitere Ausgaben folgen sollen. Im Mittelpunkt stehen dabei knappe, präzise Informationen v.a. für die Athleten, die bereits im Doping-Kontrollsystem erfaßt sind (WM-/B-/C- und ST-Kader) sowie für deren Trainer, Funktionäre und Eltern. Zur Kenntnisnahme und Diskussion der vorliegenden Informationen laden wir Euch hiermit herzlich ein.

Es gibt viel zu gewinnen, packen wir´s an!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Wolf-Dieter Best
Anti-Doping-Koordinator

1.1 Trainingskontrollen

Für die im Doping-Kontrollsystem erfaßten 543 Athleten der WM-/B- und C- Kader sowie der über 340 Athleten des "Sonderkaders Trainingskontrollen" (ST-Kader, siehe auch 2.1.) sind 1300 Trainingskontrollen im Jahr 1993 vorgesehen. Zufallsauslosung sowie die Möglichkeit zur Zielkontrollbestimmung gewähren ein Optimum an Kontrolle, auch wenn nicht jede(r) Athlet(in) davon ausgehen kann, einmal oder gar mehrmals zur Kontrolle herangezogen zu werden.

Von Januar bis Mai 1993 wurden über 600 Trainingskontrollen durchgeführt. Die Verteilung auf die einzelnen Kader (vgl. Abbildung 1) verdeutlicht die unterschiedliche Gewichtung der Zufallswahrscheinlichkeit. Gerade die Athleten des WM-Kaders, deren Leistungen besonders kritisch in der Öffentlichkeit verfolgt werden, sind mit einer hohen "Kontrolldichte" bedacht: 253 Kontrollen für 56 Athleten. Dagegen wurden von den 285 Athleten des B-Kaders zwar erst 145 Athleten kontrolliert, diese vereinen aber 233 Kontrollen auf sich. Hier sind also Athleten auch schon mehrmals zur Kontrolle ausgelost worden. Im C- und ST-Kader sind bisher 88 Athleten 124mal kontrolliert worden. Insgesamt sind damit 289 Athleten 610mal zur Dopingkontrolle herangezogen worden, was bedeutet, daß auf jeden kontrollierten Athleten 2,1 Trainingskontrollen entfallen, während insgesamt "nur" 0,7 Kontrollen auf jeden, der im Kontrollsystem erfaßten Athleten entfallen.

1.2. Einverständniserklärungen/Trainingspläne

Die Möglichkeiten der Athleten, das Doping-Kontrollsystem hinsichtlich Effektivität, Effizienz und Glaubwürdigkeit selbst zu unterstützen, sind u.a. in den Einverständniserklärungen und der Übersendung der Wochen-Rahmentrainingspläne gegeben. 662 (75%) aller Athleten haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ihrer Kontrolldaten (Name und Datum der Kontrolle) gegeben, 621 (70%) verzichten auf eine "Voranmeldung" (Terminvereinbarung) bei Trainingskontrollen, und weitere 664 (75%) haben ihre Trainingsstätten

und -zeiten (per Rücksendung der Trainingspläne) offengelegt (vgl. Abbildung 2).

Damit wird eindrücklich deutlich gemacht, daß ein offensiver Dopingkampf von den Athleten gewollt und unterstützt wird.

Hierzu zählt auch das Einverständnis von 373 (72% aller) männlichen Athleten zur Durchführung der Steroidprofilanalyse, mit dem sich hormonelle Veränderungen wie der Testosteron/Epitestosteron-Quotient nachweisen läßt (vgl. Abbildung 3).
Diese Nachweismethode wird als Pilotprojekt mit dem Zehnkampf-Team noch weiter erforscht.

Abb. 1: Trainingskontrollen (TK) im DLV für Januar bis Mai 1993. Anzahl der Kontrollen, kontrollierten Athleten und Kontrollen pro (kontrolliertem) Athlet

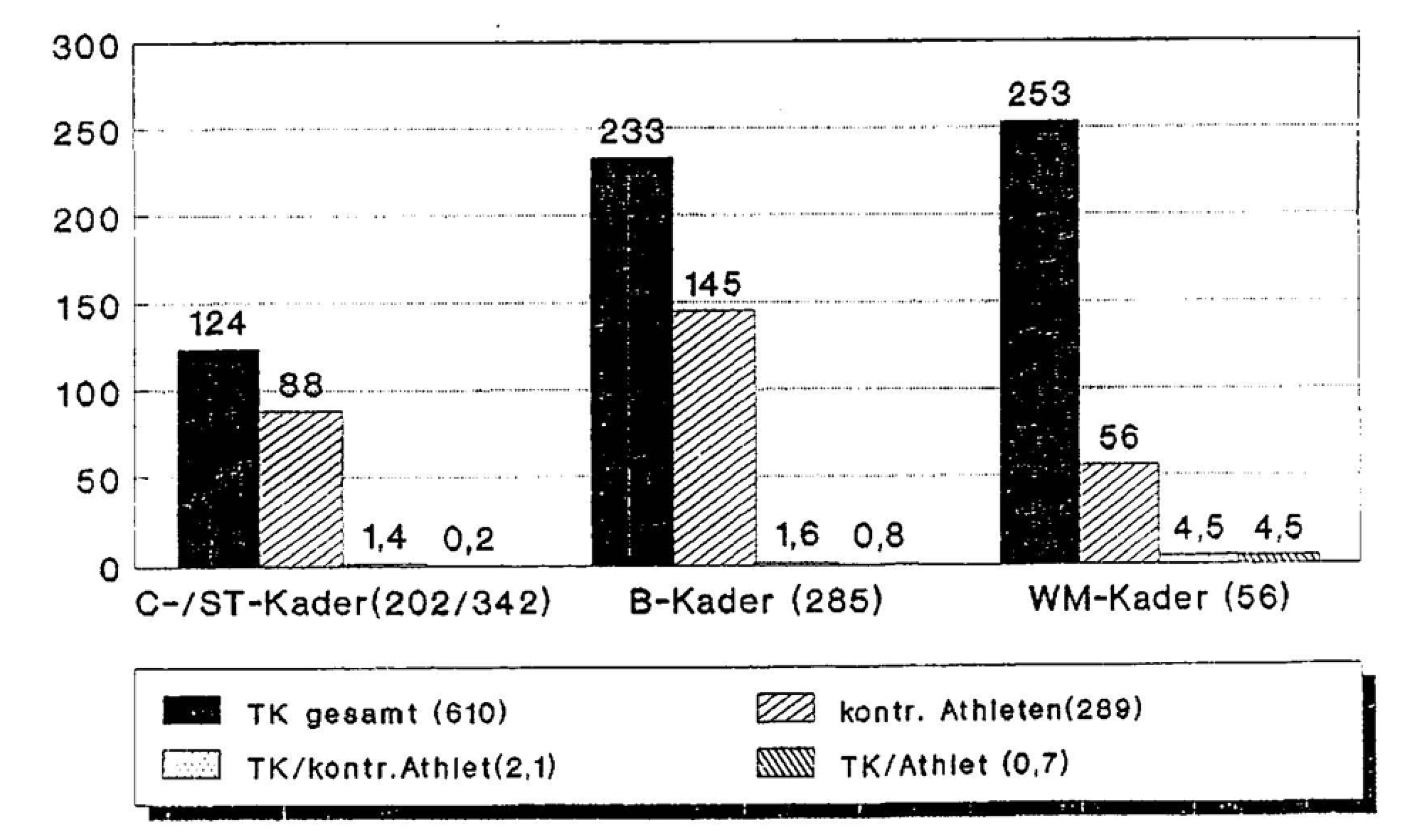


Abb. 2: Einverständniserklärungen - "Veröffentlichung", "Voranmeldeverzicht" - und offengelegte Trainingspläne

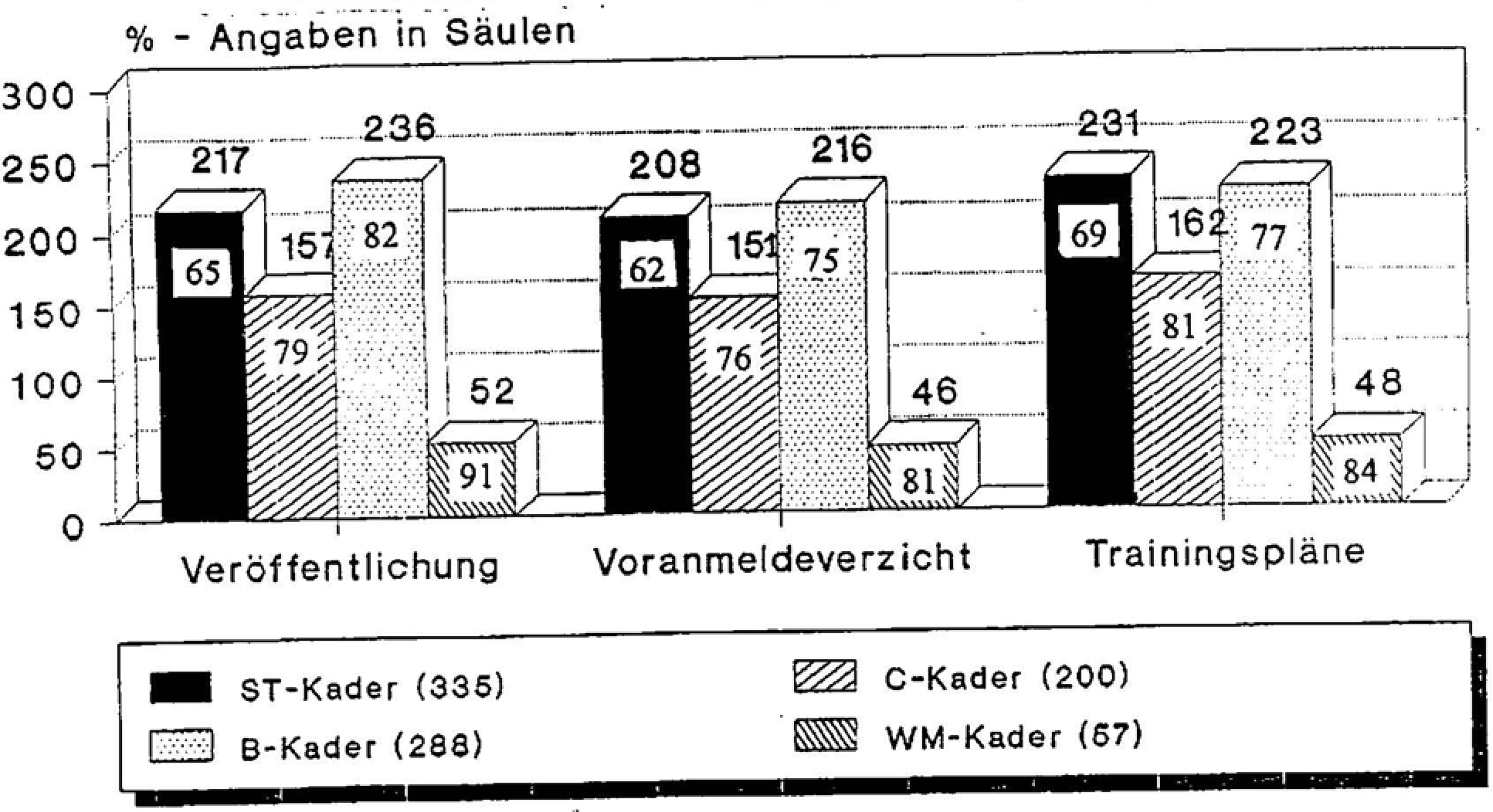
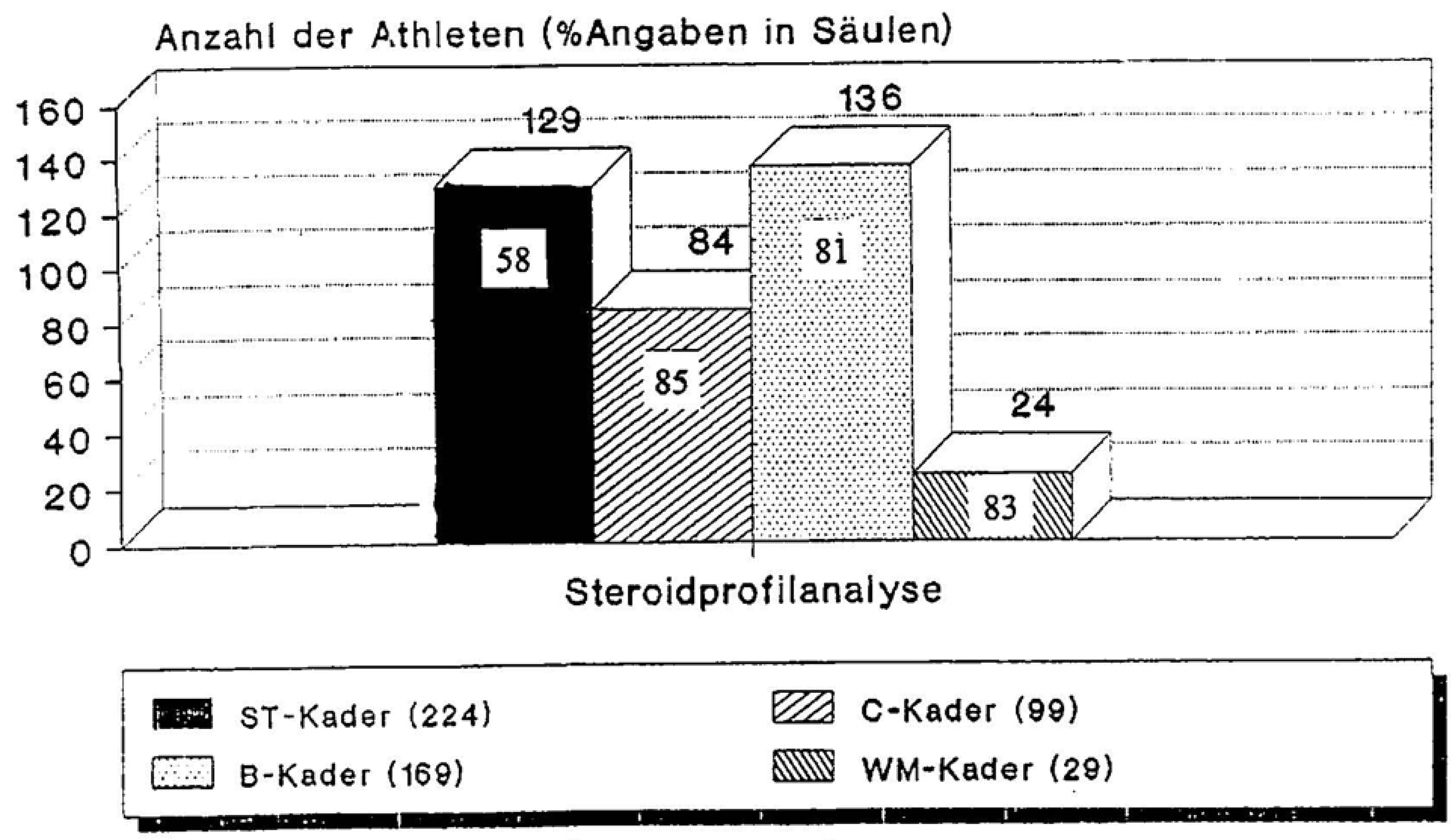


Abb. 3: Einverständniserklärung zur Durchführung der Steroidprofilanalyse (nur Männer)



2.1. Internationale Starts von Nicht-Bundeskader-Athleten (ST-Kader)

Athleten, die nicht einem DLV-Bundeskader angehören (diese unterliegen automatisch dem Doping-Kontrollsystem) können nur dann international starten, wenn sie sich rechtzeitig zu einem "Sonderkader Trainingskontrollen" (ST-Kader) gemeldet haben. Der Beschluß des Verbandsrates vom 20.11.1992, diese Frist sei mit dem 1.1. eines jeden Jahres, beginnend mit der Wettkampfsaison 1993, gegeben, ist aufgrund der kurzen Meldezeit zwischen Beschluß und dem 1.1.1993 für die Saison 1993 nachträglich auf den 28.02.1993 (Deutsche Hallenmeisterschaften) verschoben worden. Eine Veröffentlichung dieser Neuregelung und der Namen der zwischen dem 1.1. und dem 28.02.1993 zum ST-Kader gemeldeten Athleten erscheint in einer der nächsten Ausgaben von "Leichtathletik".
Ergänzend gilt hinzuweisen, daß zu internationalen Einsätzen auch Hochschul-, Polizei- u.a. Meisterschaften zählen, bei denen sich die Veranstalter den DLV-Richtlinien unterworfen haben.
Die Meldung zum ST-Kader erfolgt jährlich neu.

2.2. Blutkontrollen

Die naturwissenschaftlichen Gutachten, die das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BiSp) zur Frage der Einführung von Bluttests in Auftrag gegeben hat, sind inzwischen abgeschlossen und liegen nun unabhängigen Rechtsexperten zur juristschen Begutachtung vor.
Übereinstimmend vertreten der Anti-Doping-Beauftragte des DLV, Geyer, und der DLV-Rechtsberater, Dr. Paul, die Auffassung, daß Bluttests mit der Einwilligung von Athleten vorgenommen werden können, dann auch keine Körperverletzung darstellen und den DLV-Athleten als Voraussetzung zur Kaderaufnahme auferlegt werden können. Geyer spricht sich explizit dafür aus, Bluttests als Nachweis für "saubere" Leistungen zum Nominierungskriterium zu machen, und hierzu auch internationale Vorstöße zu unternehmen.

2.3. Neuauflage der BiSp-Broschüre "Dopingkontrollen"

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BiSp), Köln, wird eine Neuauflage der Monographie "Dopingkontrollen" herausgeben. Diese soll genauso wie die erste und vergriffene Auflage von 1992 möglichst kostenfrei v.a. Ärzten und Athleten auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Erscheinungsdatum und Bezugsmodalitäten werden als Pressemitteilung des BiSp herausgegeben und auch in der "Leichtathletik" veröffentlicht.

3.1. Dieter Geyer - neuer Anti-Doping-Beauftragter

Neuer Anti-Doping-Beauftragter und damit Nachfolger von Rüdiger Nickel ist Dieter Geyer aus Erfurt. Geyer ist Rechtsanwalt und zugleich Rechtswart im Thüringer Leichtathletik-Verband (TLV). Die Anschrift der Kanzlei, in der auch Athleten des TLV ihre Berufsausbildung absolvieren, lautet:

Dieter Geyer c/o Dalbergsweg 36, 99084 Erfurt
Tel./Fax: 0361/643 53 57 oder 643 24 40.

3.2. DLJA-Unterkommission Anti-Doping

Die "ad hoc Kommission Anti-Doping" der DLV-Jugend, die bereits die Anti-Doping-Fibel "ICH BIN CLEAN" herausgegeben hat, wird ihre Arbeit zukünftig als Unterkommission in der Fachkommission "Überfachliche Maßnahmen" weiter verfolgen. Ihre Aufgaben sieht sie vorrangig in der Begleitung der Jugendauswahlmannschaften sowie der Aufklärungsarbeit bei Meisterschaften. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen zu Fragen des Regelwerks, des Ablaufs von Doping-/Trainingskontrollen sowie der "dopingunbedenklichen" Behandlung von Krankheiten und Verletzungen. Der Kommission gehören die Jugendsprecher Dirk Hagemann und Bettina Schardt, die Fachkommissionsleiterin Ute John, der zweite Jugendwart, Karl-Heinz Pahlke, Jörg Trommer sowie der Anti-Doping-Koordinator, Wolf-Dieter Best, an.

Zur Anti-Doping-Aufklärung gehört wesentlich die Vermittlung von Hintergrundwissen über das Phänomen des Dopings und über die Maßnahmen zur Lösung des Problems. In loser Reihenfolge sollen deshalb in den DLV-Anti-Doping-Informationen Materialien vorgestellt werden, die unter Kennzeichnung des Urhebers auch zu weiteren Lehrzwecken verwendet werden können. In dieser Ausgabe stellen wir Materialien zum Trainingskontrollsystem und zu den Anti-Doping-Multiplikatoren vor.

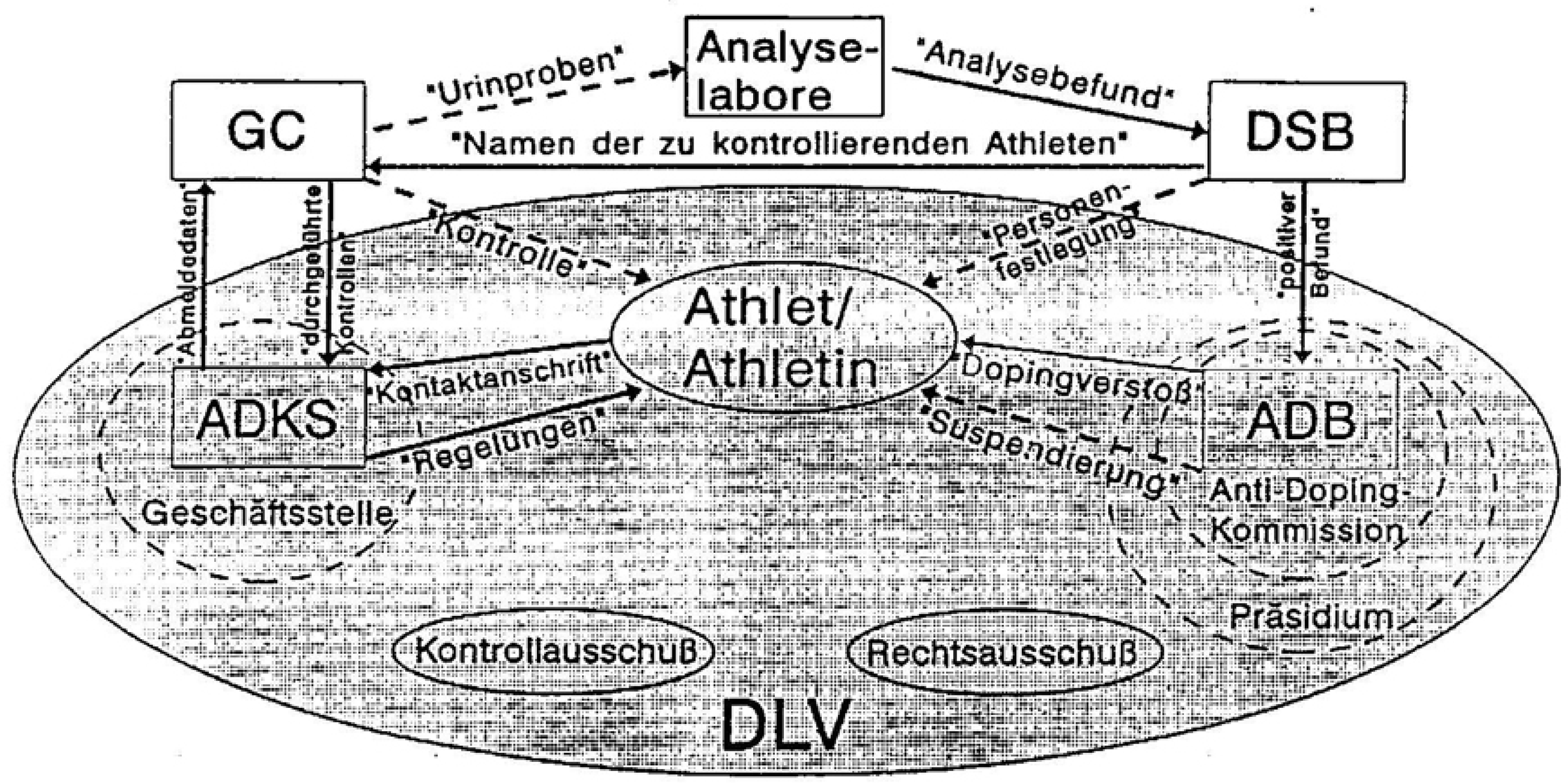
4.1. Trainingskontrollen: Wer macht was?

Die Abbildungen Nr. 4 und Nr. 5 geben Aufschluß über die einzelnen Akteure sowie deren Beteiligung im Trainingskontrollsystem. Bei der Beteiligung unterscheiden wir zwischen **Aktionen**, also einem "konkreten" Tun wie bestimmen, kontrollieren, analysieren, und **Informationen**, einem "kommunikativen" Tun wie Namen, Anschriften u.a. mitteilen.

Abb. 4: Wer macht was

Athlet/Athletin	übermittelt der ADKS die Kontaktanschrift
DSB	ermittelt die zu kontrollierenden Athleten (per Zufallsgenerator od. als Zielkontrolle) und teilt positiven Analysebefund dem ADB mit
ADKS (Anti-Doping-Koordinierungs-stelle)	leitet die Kontaktanschriften/Abmeldedaten an GC weiter informiert die Athleten über Regelungen, Maßnahmen, ...
GC (German Control)	führt Dopingkontrollen durch und leitet die Urinproben den Analyselaboren zu
Analyselabore	analysieren die Urinproben auf den Gehalt von verbotenen Substanzen und teilen den Befund einschließlich etwaiger Auffälligkeiten (wie z.B. erhöhter Testosteron/Epitestosteron-Quotient) dem DSB mit
ADB (Anti-Doping-Beauftragter)	teilt den Athleten positiven Befund und Dopingverstoß mit
Anti-Doping-Kommission	stellt Dopingverstoß fest und suspendiert den/die Athleten/in

Abb. 5:



4.2. Anti-Doping: Multiplikatoren und Organisationsebenen

Außerhalb des Trainingskontrollsystems gibt es eine Reihe von Akteuren, die von der Dopingproblematik in je spezifischer Weise betroffen sind. Im Zentrum stehen neben den Athleten, die dem Nachweis sauberer Leistungen erbringen, Trainer, Funktionäre, Ärzte und Lehrer, die aufgrund ihrer Stellung und ihres Wissens den Kampf gegen Doping aktiv unterstützen können. Auf jeder Ebene, der Bundes-, Landes- und Lokalebene sind diese Multiplikatorengruppen vertreten und können in ihrem Umfeld tätig werden.
Sowohl innerhalb als auch außerhalb des DLV können weitere Multiplikatoren und "Institutionen" in eine Anti-Doping-Strategie einbezogen werden (vgl. Abbildung Nr. 6).

Abb. 6:

ANTI-DOPING IM DLV
Wissensträger und Organisationsebenen

Sonstige DLV-"interne" Träger	Lehrer	Ärzte	Athleten	Trainer	Funktionäre	Sonstige DLV-"externe" Träger
LA "intern" (Informationsblatt) Aktion "Saubere Leichtathletik"	Sportlehrerverband (DSLV)	Sportärztebund	A-Kader B-Kader C-Kader ST-Kader Ahtletensprecher Blocksprecher	Cheftrainer Bundestrainer Nationale Trainertagungen	DLV-Präsident DLV-Präsidium Geschäftsf. Präsidium des DLV Anti-Doping-Beauftragter Anti-Doping-Kommission	DSB/DSJ Anti-Doping-Kommission Analyselabore
Freunde der Leichtathletik e.V. "Leichtathletik" (Verbandsorgan)	Landesverbände	Anti-Doping-Arzt Verbandsarzt	Mannschaftstreffen Lehrgänge Trainingslager	Landestrainer Regionaltrainer Stützpunkttrainer Regionale Trainertagungen	Landesverbände	BA-L LSB German Control Massenmedien
"Anti-Doping-Briefe"	Schule/ Lehrer/ Sportlehrer	Hausarzt Vereinsarzt	Athlet/Athletin Cliquen Trainingspartner	Vereinstrainer Blocktrainer Disziplintrainer	Vereine	IAAF DOG Fair-Play-Kampagne